

Unterstützungs-Verein, Der, von 1829 wurde ursprünglich von Schulknaben gestiftet. Er ist auf freiwillige Beiträge basirt und hat den Zweck, jährlich zur Winterzeit, so weit die Mittel reichen, solche verschämte arme Israeliten, die nicht in die Listen der Armen-Anstalt eingzeichnet sind und deren bürgerliche Thätigkeit auch ein äusseres anständiges Erscheinen erfordert, auf eine das Ehrgefühl möglichst schonende Weise, mit neuen Oberrocken zu versorgen. Die Verwaltung besteht aus 3 Directoren.

Verein, Aerztlicher, im Hause der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nütlichen Gewerbe, Rathhausbrücke. Dieser Verein wurde im Anfang des Jahres 1816 von mehreren hamburgischen Aerzten gegründet, um collegialisches Vernehmen und gegenseitige, gemeinschaftliche Belehrung zu fördern. Aerzte, welche nicht in Hamburg und dessen Vorstädten wohnen, können als auswärtige Mitglieder aufgenommen werden. Ferner erennt derselbe auch correspondirende und Ehren-Mitglieder. Oftmals im Jahre, in der Regel alle 14 Tage, finden wissenschaftliche Versammlungen Statt, in welchen Vorträge gehalten, die herrschende Krankheits-Constitution besprochen, und merkwürdige, die Medicin und Chirurgie betreffende Gegenstände vorgezeigt werden. Zweimal im Jahre sind General-Versammlungen. Zu den ersteren haben auch Eingeführte Zutritt. Das mit den wichtigsten medicinischen, chirurgischen und geburthülfflichen Werken und Zeitschriften der in- und ausländischen Literatur reich ausgestattete Lesezimmer ist täglich von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends geöffnet. Ueber die Büchersammlung s. m. den Artikel: Bibliotheken, über die reichhaltige Sammlung pathologischer Präparate, in deren Besitze sich der ärztliche Verein mit dem Ende des Jahres 1847 befindet, sehe man diesen Artikel. Kunstvorwande Fremde können von einem Mitgliede in den Verein eingeführt werden, und haben sodann für die Zeit ihres Hierseyns freien Zutritt. Die Gesetze des Vereins sind im Jahre 1843 revidirt und gedruckt. Am 2ten Januar 1841 feierte der ärztliche Verein seinen fünf und zwanzigjährigen Stiftungsetag. Bei dieser Gelegenheit erschien als Festprogramm: Das hamburgische Collegium medicum und der ärztliche Verein in Hamburg. Im Auftrage des Vereins zur 25jährigen Jubelfeier desselben am 2ten Januar 1841 herausgegeben von Friedr. Nicolaus Schrader, Dr. Med. et Chir. Hamburg 1840. Perthes-Besser & Mauke. Gr. 8. Der Verein unterhält eine Anstalt für die unentgeltliche Impfung der Kuhpocken, durch welche seit 1816 an 22650 Kindern diese Wohlthat zu Theil geworden ist. Folgende Aerzte haben für 1850 das Impfgeschäft übernommen, und geben in ihren Wohnungen jeden Morgen bis 9 Uhr die Erlaubniskarten zur freien Impfung aus:

- Herr Dr. Ehrhorn, Herrengraben no 96
- - C. Krüger, Gänsemarkt no 45
- - Schäffer, Pferdemarkt no 33
- - Helbert, Admiralitätstrasse no 24.

Verein, Hamburg-Bergedorfer ärztlicher. Dieser Verein hat zum Zweck, Beförderung der Collegialität, Aufrechthaltung und Erhöhung der Würde des ärztlichen Standes, freundliche Besprechung und Unterhaltung über interessante Gegenstände des ärztlichen Lebens und der ärztlichen Praxis. — Die Mitglieder desselben bestehen aus zur ärztlichen Praxis berechtigten Aerzten aus Hamburg, den Vorstädten und dem Gebiete, dem Amte Bergedorf und der gesammten Umgegend. Die Anzahl derselben ist unbeschränkt. Zur Aufnahme eines neuen Mitgliedes ist erforderlich, dass dasselbe als Gast eine Versammlung besucht habe, und dass auf den Vorschlag eines Mitgliedes alle Mitglieder einstimmig die Aufnahme desselben billigen. Doch kann unter gewissen Umständen das ablehnende Votum eines Mitgliedes aufgehoben werden. Der jährliche Beitrag ist unbedeutend. — Die Angelegenheiten des Vereins werden von dem Vorstande verwaltet, welcher aus dem Präses und Geschäftsführer besteht, und sich am Ende jedes Jahres einer neuen Wahl zu unterwerfen hat. Bei jeder Versammlung können auch andere Aerzte, welche auf den Wunsch eines Mitgliedes durch den Geschäftsführer im Namen des Vereins eingeladen sind, zugegen seyn und an der wissenschaftlichen Unterhaltung Antheil nehmen. Die Versammlungen finden viermal im Jahre Statt, zweimal in Hamburg und eben so oft in Bergedorf. Sie bestehen aus einer wissenschaftlichen Versammlung und einem gemeinschaftlichen Diner. Bei den wissenschaftlichen Versammlungen werden nur freie Vorträge gehalten, Privatgespräch ist nicht gestattet, sondern jedes Mitglied spricht so, dass das Protocoll darüber geführt werden kann. Die Geschäftsordnung ist folgende: zuerst wird das Protocoll der vorigen Versammlung verlesen; darauf folgt eine Unterhaltung über die herrschenden Krankheitsformen, über die epidemische Constitution und über den Zug der Epidemien, so wie über sonstige kürzlich vorgekommene interessante Fälle. Vereins-Angelegenheiten machen den Beschluss; die Dauer ist eine Stunde. Bei dem hierauf folgenden gemeinschaftlichen Diner herrscht zwanglos freie Unterhaltung. — Der Verein wurde 1843 den 12ten Februar begründet, und bestand anfänglich nur aus acht Mitgliedern, deren Zahl jetzt auf zwanzig gestiegen ist. — Wegen Einführung hat man sich an eine der Mitglieder oder an den Vorstand zu wenden.

Verein zur Vermittelung der Arbeit. Dieser Verein zur Errichtung und Leitung einer Arbeitsnachweisungs-Anstalt empfing seine erste Anregung im Februar 1847 in der „Gesellschaft für sociale und politische Interessen der Juden.“ Es gelang den

anerkennens-
nahme für d
Januar 1848
dessen Zweck
jensigen seine
ausgewiesene
gang von Ar
grössere und
kann, zur
dass die Ver
mehrung der
Anstalt wird
beschränken,
Erkündigung
Art brauchba
Fürsorge zu
sichtigen, w
der Polzei-
von der Beri
bestehende
Vereine Jede
Mitglied bei
ste 3 1/2 C
Die jeta
Her

Verein für A
eine, der a
sönliche Bes
kommen, un
sich seine Th
die zur Aufm
müssen. Di
Der Verein
und Weishe
Armen selb
vorzüglich
ein Haupta
und sucht n
und dadurch
indem man
Schwestern
Schwer Kra
Alle Unters
3 bis 4 Uhr
einem Loca
dann auch
nen verthei
pflege gema
Anstrengun
des Vereins
wall, Platz
gen Mensch
Errichtung
ist, neun a
dazu verwe
stücke des
Hospital:
Verein für A
am 17. Jun
ren Grund
innoren un
jedoch in
Die bishe
schen, wie
schen. Vo
Langereihe
veny, Stoi
zufertigend
Verein für
Dieser, sel
geistlicher

Soiled Document

Bleed Through